

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Banc, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Dresden-Frankfurt a. M. ...

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstrasse No. 20.

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reich: Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelschlag hinzu.

Amtlicher Teil.

Dresden, 19. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kommandeur der Kavallerie-Division, Generalleutnant Senfft von Pilsach, in Genehmigung seines Landmann, infolge Wegfalls der von ihm innegehabten Dienststelle, eingereichten Abschiedsgesuches, unter Beförderung zum General der Kavallerie und Stellung à la suite des 2. Infanterie-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Generals-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disposition zu stellen.

Dresden, 19. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee zu genehmigen:

Die Beförderung des Premierlieutenants im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Steiniger, zum Hauptmann und Kompanie-Chef und die des Sekondlieutenants in demselben Regimente Landmann, zum Premierlieutenant, vorläufig ohne Patent; die Stellung zur Disposition des Obersten und Kommandeurs des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 von Kirchbach, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generals-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die Stellung zur Disposition der nächstehenden angeführten Offiziere, in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen und zwar: des Oberstleutenants und etatsmäßigen Stabs-offiziers des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 Tychen, diesen unter Verleihung des Charakters als Oberst, der Majore und Bataillons-Kommandeure Müller im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen“, Küstner und von Römer im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Jahn im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Böring im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 und Käufer im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, diese unter Verleihung des Charakters als Oberstleutenants, der Hauptleute und Kompanie-Chefs von Bänau im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, diesen unter Verleihung des Charakters als Major, Baumgarten-Grünus im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Falck im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, des Premierlieutenants Mittag im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17, diesen unter Verleihung des Charakters als Rittmeister; die Enthebung des charakterisirten Obersten J. D. und Bezirks-Kommandeurs des 1. Bataillons (Chemnitz) 2. Landwehr-Regiments Nr. 101 von Loeben, diesen unter Verleihung des Komturkreuzes 2. Klasse des Albrechtsordens und des charakterisirten Majors J. D. und Bezirks-Kommandeurs des 1. Bataillons (Freiberg) 1. Landwehr-Regiments Nr. 100 Unruh, diesen unter Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Albrechtsordens, in Genehmigung ihrer Gesuche, unter Fortgenährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform, von den Stellen als Landwehr-Bezirks-Kommandeure.

Dresden, 19. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee unter dem 1. April a. e. zu genehmigen.

A. Generalität.

- 1) Die Ernennung des Generalmajors und Kommandeurs der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 von Holleben gen. von Normann, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandeur der 3. Division Nr. 32; 2) die Ernennung des Generalmajors und Kommandeurs der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 von Kirchbach zum Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32; 3) die Ernennung des Generalmajors und Kommandeurs der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 Lomnathisch zum Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63.

B. Adjutantur Sr. Majestät des Königs.

- 4) Die Beförderung des Majors und Flügel-Adjutanten von Schimpff zum Oberstleutnant; 5) die Ernennung des Majors und Flügel-Adjutanten von Malortie, unter Enthebung von der Stellung als Flügel-Adjutant, zum Bataillons-Kommandeur im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100.

C. Kriegs-Ministerium.

- 6) Die Beförderung des Hauptmanns und Intendantur-Rathes Sachse zum Major; 7) die Ernennung des Hauptmanns und Intendantur-Rathes von Bänau zum Kompanie-Chef im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“; 8) die Ernennung des Hauptmanns à la suite des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 und Intendantur-Affessors Schmidt zum Intendantur-Rath.

D. Generalstab.

- 9) Die Ernennung des Majors im Generalstabe des General-Kommandos Freiherr von Haußen,

unter Beförderung zum Oberstleutnant, zum Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12; 10) die Beförderung des Hauptmanns Freiherr von Stralenheim, unter Belassung in dem Kommando zum königlich Preussischen großen Generalstabe, zum Major; 11) die Beförderung des Majors von Rabenhorst, unter Enthebung von dem Kommando zum königlich Preussischen großen Generalstabe, zum Generalstabe der 1. Division Nr. 23; 12) die Beförderung des Majors im Generalstabe der Kavallerie-Division von Wroigem zum Generalstabe des General-Kommandos; 13) die Beförderung des Hauptmanns im Generalstabe der 1. Infanterie-Division Nr. 23 von Carlswitz zum Generalstabe der 3. Division Nr. 32.

E. Infanterie.

- 14) Die Ernennung des Obersten und Kommandeurs des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 von Tschirschnitz, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47; 15) die Ernennung des Obersten und Kommandeurs des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 Barrah, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46; 16) die Ernennung des Obersten und Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, Kommandeurs des Schützen-(Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 von Windwisch, unter Enthebung von der Stellung als Flügel-Adjutant und unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64; 17) die Ernennung des Obersten und Kommandeurs des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 Leusmann zum Kommandeur des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139; 18) die Ernennung des Oberstleutenants und Kommandeurs des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 von Windwisch, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133; 19) die Ernennung des Oberstleutenants und Kommandeurs des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 von Treitschke, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Schützen-(Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108; 20) die Ernennung des Oberstleutenants und etatsmäßigen Stabs-offiziers im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108 von Sichert, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105; 21) die Ernennung des Oberstleutenants und etatsmäßigen Stabs-offiziers im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 von Issendorff, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104; 22) die Ernennung des Oberstleutenants und etatsmäßigen Stabs-offiziers im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106 Freiherr von Bülow unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur dieses Regiments; 23) die Beförderung des Oberstleutenants und etatsmäßigen Stabs-offiziers im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ von Egibid in gleicher Eigenschaft zum 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100; 24) die Ernennung des Oberstleutenants und Bataillons-Kommandeurs im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106 Müller von Berned zum Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Königs; 25) die Ernennung der Majore und Bataillons-Kommandeure von Rangoldt im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, Hohlheid im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Freiherr von Hammerstein im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Verleihung zum 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, von Loeben im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Verleihung zum 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Wagner im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, von Loeben im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, diesen unter Verleihung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, unter Beförderung zu Oberstleutenants, zu etatsmäßigen Stabs-offizieren; 26) die Beförderung des Majors à la suite des Schützen-(Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108 und Direktors des Rontirungs-Depots Stein, unter Belassung à la suite dieses Regiments, zum Oberstleutnant; 27) die Ernennung des Majors und Bataillons-Kommandeurs im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 von Rejschütz, unter Beförderung zum Oberstleutnant, zum Kommandeur des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13; 28) die Ernennung des Majors im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und Adjutanten im General-Kommando Schmalz, unter Enthebung von dieser Funktion, zum Bataillons-Kommandeur in diesem Regimente; 29) die Ernennung des Majors und Bataillons-Kommandeurs im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108 Freiherr von Haußen zum Kommandeur des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15; 30) die Beförderung der Majore und Bataillons-Kommandeure Graf Bistham von Eckstätt im 3.

Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ in gleicher Eigenschaft zum 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, von Werthof im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 und Äster I im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133 in gleicher Eigenschaft zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139; 31) die Ernennung der überzähligen Majors von Carlswitz im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Jungblut im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, diesen unter Verleihung zum Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, Krabitz im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, von Baumann im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, diesen unter Verleihung zum 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Richelmann im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Freiherr von Friesen im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Verleihung zum 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Äster II im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, diesen unter Verleihung zum 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Kirchhoff, im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Scheide im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Verleihung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, Groschupf im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, diesen unter Verleihung zum 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, von Seydewitz im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, zu Bataillons-Kommandeuren; 32) die Ernennung der Hauptleute und Kompanie-Chefs Semig im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, d'Elisa im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Verleihung zum 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, Weise im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, diesen unter Verleihung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, von Schulz im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, Opitz im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, diesen unter Verleihung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, von Stieglich im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Verleihung zum 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 und Geißler im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Verleihung zum 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter Beförderung zu Majors, zu Bataillons-Kommandeuren; 33) die Beförderung der Hauptleute Kühle, à la suite des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und Vorstand des Festungs-Gefängnisses zu Dresden und Blumstengel, à la suite des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Unterkommandant und Hauptmajor bei der Kommandantur der Festung Königstein, unter Belassung à la suite dieser Regimenter, zu Majors; 34) die Beförderung der Hauptleute und Kompanie-Chefs von Durnd im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter Verleihung zum 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Freiherr von Der im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Franz im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Jungnickel im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Wasse im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Presh in 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, Hohm I. im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Freiherr von Schele im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, diesen unter Verleihung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Dummigk im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, diesen unter Verleihung zum 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von Göy im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, Freiherr von Hammerstein im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, und Spalteholz im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, diesen unter Verleihung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, zu überzähligen Majors; 35) die Beförderung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ Graf von Holendorff, unter Belassung auf dem Etat der Kompanie-Chefs, zum Major; 36) die Beförderung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 von Oppell in gleicher Eigenschaft zum 9. Infanterie-Regimente Nr. 133; 37) die Beförderung der Hauptleute und Kompanie-Chefs Moering in 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, von Hinüber im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, von Kaufmann im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Ingenbrand und Leichmann im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Beeger im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Flechsig im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Wolff im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von Hatz im Schützen-(Jäger-)Regi-

mente „Prinz Georg“ Nr. 108, Richter im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Bucher im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Verleihung eines Patentes seiner Charge, in gleicher Eigenschaft zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139; 38) die Beförderung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im 1. Jäger-Bataillone Nr. 12 Freiherr von Haußen in gleicher Eigenschaft zum 2. Jäger-Bataillone Nr. 13; 39) die Beförderung der Hauptleute und Kompanie-Chefs Weigel im 1. Jäger-Bataillone Nr. 12, von Rosboth im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Freiherr von Leubern im 2. Jäger-Bataillone Nr. 13, in gleicher Eigenschaft, zum 3. Jäger-Bataillone Nr. 15; 40) die Ernennung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100 d'Elisa, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten im General-Kommando; 41) die Beförderung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ Barth in den Generalstab; 42) die Ernennung des charakterisirten Hauptmanns im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108 Bod von Wälfingen zum etatsmäßigen Hauptmann und Kompanie-Chef mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung; 43) die Verleihung von Patenten ihrer Charge an die Hauptleute und Kompanie-Chefs von Bojse im 2. Jäger-Bataillone Nr. 13, Müller und Leichmann im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Lesche im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 und Lütgen im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134; 44) die Beförderung der Premierlieutenants Richter im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Schweinich im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, Prox im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, von Hennig im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Große im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, diesen unter Verleihung zum 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Mabelung im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Ehrig im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Belassung in seinem Kommando beim Kadetten-Korps, von Trotha im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, diesen unter Verleihung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Billnow im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Leue im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Petri im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter Verleihung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, Glätsche im 5. Infanterie-Regimente Nr. 105, Freiherr von Wrede im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Schreiter im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter Verleihung zum 1. Jäger-Bataillone Nr. 12, Dieckhoff im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Leimbach im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, von Schierbrand und Doerfling im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Schäffer im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, von Pillement im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, von Werthof im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, von Ehrenthal im 2. Jäger-Bataillone Nr. 13, diesen unter Verleihung zum 3. Jäger-Bataillone Nr. 15, Weichner im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Bucher im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, Freiherr von Wirking im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Wahl im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Seydewitz im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, diesen unter Verleihung zum 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Gablenz im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von Schlieben im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, von Schulz im 2. Jäger-Bataillone Nr. 13, diesen unter Verleihung zum 1. Jäger-Bataillone Nr. 12, von Zwach-Holzhausen im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Renz im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Verleihung zum 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, von Rosboth im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Heuser im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, diesen unter Verleihung zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Hartung im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Freiherr von Hammerstein im Schützen-(Jäger-)Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen unter Verleihung zum 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Wolowitsch-Wiebau im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, diesen unter Verleihung zum 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und vorläufig ohne Patent, zu Hauptleuten und Kompanie-Chefs; 45) die Beförderung des Premierlieutenants à la suite des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und Adjutanten der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 de Bauz, unter Belassung in dieser Stellung, zum Hauptmann, unter Genährung des Befalles seiner Charge;

46) die Ernennung des zum Generalstabe kommandierten Premierlieutenants im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 Dehne, unter Beförderung zum Hauptmann und Stellung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63, unter Bewahrung des Gehaltes seiner Charge;

47) die Ernennung des zum Generalstabe kommandierten Premierlieutenants im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Dammers, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64;

48) die Veretzung des Premierlieutenants im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133 Rohr zum 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104;

49) die Veretzung des Premierlieutenants im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 Köhring zum 10. Infanterie-Regimente Nr. 134;

50) die Veretzung der Premierlieutenants Pfeil im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, von Rüdte im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, von Westrum zum Gutader im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Fremmel im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, Friedrich im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Röhberg im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139;

51) die Veretzung der Premierlieutenants im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 Freiherr von Hagen und von Erdmannsdorff, letzteren unter gleichzeitiger Veretzung eines Patentes seiner Charge, zum 2. Jäger-Bataillon Nr. 13;

52) die Veretzung des Premierlieutenants im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 Göb von Olenhufen zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15;

53) die Veretzung des Premierlieutenants im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 Rafziger zur 15. (Königlich Sächsischen) Kompanie des Königlich Preussischen Eisenbahn-Regiments;

54) die Ernennung der charakterisirten Premierlieutenants Freiherr von Tschammer und Osten im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, und von Tschirsky und Wogendorff im Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, zu etatsmäßigen Premierlieutenants mit einem Patente vom Tage ihrer Charakterisirung;

55) die Veretzung von Patenten ihrer Charge an die Premierlieutenants Hähle und Wengler im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, von Carlowitz im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Baumgarten-Cruis, von Heibreich und Schroeder im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 und Freiherr von Welsch im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103;

56) die Beförderung der Secondelieutenants Grim m im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von dem Walsch im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Freiherr von Sedendorf-Guden I. im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Bucher im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Serre im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Graf von Holzendorff im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, diesen unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, Ritter im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, von Grieschen im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Ulrich im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, von Weber im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, von Horff im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, von Göschhausen-Reichard im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, diesen unter Veretzung zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15, Graf zu Solms-Wildenfels im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Reuher im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, von Reisinger im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Reubert im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Bärensprung I. im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, von Kommerstädt im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, diesen unter Veretzung zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15, Göhler im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, diesen unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, Schiller im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Jänsdorff im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von Rauendorff I. im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, diesen unter Veretzung zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15, Freiherr von Falkenstein im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, König von Preußen, Freiherr von Biedermann im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, diesen unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, von Waddorf im Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, de Rudder im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Cuny und von Petrikowsky im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Strauß im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Wegsch im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, von Windwig I. im Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, Worgentiers im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Raben im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, von Traushaar im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, Heintze im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Keller im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, von Witkowski-Biedau im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Prinz Johann Georg, Königlich Sächsischen Kompanie des Königlich Preussischen Eisenbahn-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, von Volleben I. im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, Günther im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, diesen unter Veretzung zum 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Merzmann und Ferber im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, letzteren unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, von Repper I. im Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, Richter im 7. Infanterie-

Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Hammer im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Franz im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Lucius im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, diesen unter Veretzung zum 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Landeur im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105, Agricola im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, diesen unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, von Linzinger im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Ihle, im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, diesen unter Veretzung zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139, Lindau im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, zu Premierlieutenants;

57) die Veretzung des Charakters als Premierlieutenant an die Secondelieutenants Hammer im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, und Freiherr von Könerich im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100;

58) die Veretzung der Secondelieutenants Melchior und Rimpau im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Becker und Klahre im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Friedel im 10. Infanterie-Regimente Nr. 131, zum 6. Infanterie-Regimente Nr. 105;

59) die Veretzung des Secondelieutenants Eydorn im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, zum 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106;

60) die Veretzung des Secondelieutenants von Goeben im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, zum 10. Infanterie-Regimente Nr. 134;

61) die Veretzung der Secondelieutenants Freiherr Lochner von Hüttenbach im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, von Kasper, Oldenburg, von Naab und Dencke im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Hepppe und Bockwig im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Anger im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103, Lippe, Wischmann und Wagner im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, Küstner und Freiherr von Welsch im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, Schulze und Wolfmann im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Walberg im Schützen-(Füsilier-) Regiment „Prinz Georg“ Nr. 108, Schneider und Lehmann im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133, Seume, Sage und Koch im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139;

62) die Veretzung der Secondelieutenants Schmidt im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 und Freiherr von Oldershausen im 1. (Leib-) Grenadier-Regimente Nr. 100, zum 1. Jäger-Bataillon Nr. 12;

63) die Veretzung der Secondelieutenants Richter im 2. Grenadier-Regimente Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Fries im 7. Infanterie-Regimente „Prinz Georg“ Nr. 106, von Heyher II. im Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, Apel-Pusch im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134, von Koppensfeld I. und Freiherr von Imhoff im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, von Ratphan Freiherr zu Warnecken und Benzlin und Freiherr von Oldershausen im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15.

F. Kavallerie.

64) Die Ernennung des Obersten und Kommandeurs des Garde-Reiter-Regiments von Kottitz-Drzewietz, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24;

65) die Beförderung des Oberstlieutenants und Kommandeurs des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 von Polenz zum Obersten;

66) die Beförderung der Majors Preußner, Kommandeur des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 und Freiherr von Hammerstein, Kommandeur des 2. Husaren-Regiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19, zu Oberstlieutenants;

67) die Ernennung des mit der Führung des Karabinier-Regiments Allerhöchst beauftragten und à la suite desselben stehenden Majors von Stobig, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, zum Kommandeur dieses Regiments;

68) die Ernennung des Majors und etatsmäßigen Stabsoffiziers im Karabinier-Regimente Adler von der Planitz, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, zum Kommandeur des Garde-Reiter-Regiments;

69) die Beförderung des Majors Freiherr von Hönning O'Carroll etatsmäßiger Stabsoffizier im Garde-Reiter-Regimente und Richter, à la suite des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 und Direktor der Militär-Reit-Anstalt, zu Oberstlieutenants;

70) die Ernennung des Rittmeisters und Escadron-Chefs im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17 Schmalz I., unter Beförderung zum Major, zum etatsmäßigen Stabsoffizier im Karabinier-Regimente;

71) die Beförderung der Rittmeister und Escadron-Chefs im Karabinier-Regimente, von Schimpff im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 und Hof von Billingen im 2. Husaren-Regimente „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19, unter Beförderung auf dem Etat der Escadron-Chefs, zu Majors;

72) die Ernennung des Rittmeisters à la suite des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 und Adjutanten im General-Kommando von Stieglitz, unter Beförderung in diesen Stellen, zum Major;

73) die Ernennung des Rittmeisters und Escadron-Chefs im Garde-Reiter-Regimente von Oppen-Guldensberg, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten des Kriegs-Ministers;

74) die Wiederreinstellung des Rittmeisters à la suite des Garde-Reiter-Regiments Graf von Ballwig als Escadron-Chef in dieses Regiment;

75) die Veretzung des Rittmeisters im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17 Freiherr Speck von Sternburg auf den Etat der Escadron-Chefs in diesem Regimente mit der Bestimmung, die Uniform dieses Regiments zu tragen;

76) die Ernennung des Rittmeisters à la suite des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 und Adjutanten der

Kavallerie-Division Freiherr von Rosow, unter Beförderung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten der 3. Division Nr. 32;

77) die Veretzung des Charakters als Rittmeister an den Premierlieutenant im 2. Husaren-Regimente „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19 Schweinik;

78) die Veretzung eines Patentes seiner Charge an den Rittmeister und Escadron-Chef im 1. Ulanen-Regimente Nr. 17 Göb von Olenhufen;

79) die Ernennung des Premierlieutenants à la suite des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 und Adjutanten der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 von Carlowitz-Ragen, unter Beförderung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32;

80) die Ernennung des Premierlieutenants im 2. Husaren-Regimente „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19 Graf von der Schulenburg, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Adjutanten der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24;

81) die Beförderung des Secondelieutenants im 2. Husaren-Regimente „Kronprinz Friedrich Wilhelm des Deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19 Reil zum Premierlieutenant;

82) die Veretzung eines Patentes seiner Charge an den Premierlieutenant im Karabinier-Regimente Graf zu Rünster;

83) die Veretzung des Charakters als Premierlieutenant an den Secondelieutenant im Garde-Reiter-Regimente Freiherr von Beschwitz.

G. Artillerie etc.

84) Die Beförderung der Majors Lauterbach à la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 und Artillerie-Offizier vom Platz in Dresden, von Engel und von Waddorf, Abteilungs-Kommandeure im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, zu Oberstlieutenants;

85) die Ernennung des Majors im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 Weigel zum Abteilungs-Kommandeur im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28;

86) die Beförderung des Hauptmanns und Batterie-Chefs im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Schmidt zum Major im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12;

87) die Beförderung des Hauptmanns und Batterie-Chefs im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Schubert, unter Beförderung auf dem Etat der Batterie-Chefs, zum Major;

88) die Beförderung des Hauptmanns à la suite des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 und Lehrer bei der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule in Berlin von Kirchbach, unter Beförderung in diesen Stellen, zum Major;

89) die Veretzung der Hauptleute und Batterie-Chefs im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 Allmer, von Gerddorf und Hübler in gleichen Eigenschaften zum 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28;

90) die Beförderung der Premierlieutenants Hällner im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28, diesen mit einem Patente vom 20. December 1886 A, Raben im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, diesen unter Veretzung zum 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28, von Rejchwig und Hilgendorf im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, zu Hauptleuten und Batterie-Chefs;

91) die Veretzung eines Patentes seiner Charge an den Hauptmann und Kompanie-Chef im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Steiniger;

92) die Beförderung der Secondelieutenants Pleisch, Behrend, Bierling, Wolsche und Pfingsten im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28, Wilhelm im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12, diesen unter Veretzung zum 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 und von Pflug im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, zu Premierlieutenants;

93) die Veretzung eines Patentes seiner Charge an den Premierlieutenant im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Landmann;

94) die Veretzung der Secondelieutenants Klotz, von Hiesel und Voller im 1. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12, zum 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28;

95) die Beförderung des Premierlieutenants im Pionier-Bataillon Nr. 12 Gottschald zum Hauptmann und Kompanie-Chef;

96) die Beförderung des Secondelieutenants im Pionier-Bataillon Nr. 12 Schmidt I. zum Premierlieutenant;

97) die Veretzung des Hauptmanns und Kompanie-Chefs im Pionier-Bataillon Nr. 12 Gottschald und

98) der Secondelieutenants in demselben Bataillon Riede, Brehne und Schmidt II. zur 15. (Königlich Sächsischen) Kompanie des Königlich Preussischen Eisenbahn-Regiments;

99) die Beförderung des Premierlieutenants im Train-Bataillon Nr. 12 Ehrenberg zum Hauptmann und Kompanie-Chef;

100) die Ernennung des charakterisirten Premierlieutenants im Train-Bataillon Nr. 12 Secarius zum etatsmäßigen Premierlieutenant mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung;

101) die Beförderung des Secondelieutenants im Train-Bataillon Nr. 12 von Riesenwetter zum Premierlieutenant.

H. Landwehr-Bezirks-Kommandos, Reserve etc.

102) Die Veretzung des charakterisirten Oberstlieutenants J. D. und Bezirks-Kommandeurs des 1. Bataillons (Zwickau) 6. Landwehr-Regiments Nr. 105 von Bittern, in gleicher Eigenschaft zum 1. Bataillon (Chemnitz) 10. Landwehr-Regiments Nr. 134;

Bezirks-Kommando des Reserve-Landwehr-Bataillons (Dresden) Nr. 108 von Gutbier;

106) die Veretzung des Charakters als Oberstlieutenant an den Majors J. D. und Bezirks-Kommandeurs des 1. Bataillons (Pirna) 3. Landwehr-Regiments Nr. 102, von Schwane-webe des 1. Bataillons (Bayern) 4. Landwehr-Regiments Nr. 103, Frege des 2. Bataillons (Frankenberg) 10. Landwehr-Regiments Nr. 134, Franzel des 1. Bataillons (Pirna) 5. Landwehr-Regiments Nr. 104, Meyer des 2. Bataillons (Jittau) 3. Landwehr-Regiments Nr. 102 und Sachse des 1. Bataillons (Borna) 8. Landwehr-Regiments Nr. 107;

107) die Veretzung des Charakters als Major an den Hauptmann J. D. und 2. Offizier des Bezirks-Kommandos des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 Czner;

108) die Veretzung des Charakters als Major an den Hauptmann J. D. und 3. Offizier des Bezirks-Kommandos des Reserve-Landwehr-Bataillons (1 Dresden) Nr. 108 von Egiby;

109) die Veretzung des Hauptmanns J. D. und 3. Offizier des Bezirks-Kommandos des 1. Bataillons (Leipzig) 7. Landwehr-Regiments Nr. 106 von Grünwald, unter Veretzung des Charakters als Major, als 2. Offizier zum Bezirks-Kommando des 1. Bataillons (Chemnitz) 10. Landwehr-Regiments Nr. 134;

110) die Veretzung des Charakters als Hauptmann an den Premierlieutenant J. D. und Adjutanten des Bezirks-Kommandos des 1. Bataillons (Freiberg) 9. Landwehr-Regiments Nr. 133 Reumann;

111) die Veretzung des Premierlieutenants der Reserve Bartsch und der Secondelieutenants der Reserve Seyffarth, Dr. Roth, Boffart, Barth, Hennig, Dr. Weber III., Dr. Hoppe und Bierling des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, der Secondelieutenants der Reserve Schilling, Kärsten, Bretschneider, Devrient, Günther und Schurig des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, zum 11. Infanterie-Regimente Nr. 139;

112) die Veretzung der Secondelieutenants der Reserve Freiherr von Biedermann und Augst des Schützen-(Füsilier-) Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, Tittel und Seidel des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12, des Premierlieutenants der Reserve Bornemann und der Secondelieutenants der Reserve Hofmann und Allmer des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13, zum 3. Jäger-Bataillon Nr. 15;

113) die Veretzung der Secondelieutenants der Reserve Meyer, Schmidt, Lehmann, Delanky und Schlegelmilch des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, zum 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28;

114) die Wiederanstellung des Hauptmanns A. D. Röhberg-Leipzig in der aktiven Armee und zwar als Kompanie-Chef im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 mit einem Patente vom 22. October 1878;

115) die Wiederanstellung des Premierlieutenants J. D. und Bezirks-Adjutanten des Bezirks-Kommandos des 2. Bataillons (Kannberg) 1. Landwehr-Regiments Nr. 100 von Lettau in der aktiven Armee und zwar im 4. Infanterie-Regimente Nr. 103 mit einem Patente vom 6. Juli 1885;

116) die Veretzung des Charakters als Major an den Hauptmann J. D. Wehrhan.

Se. Majestät der König haben dem Postpachmeister Karl Eward Glöcher in Leipzig das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchsig zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

St. Petersburg, 18. März. (B. T. B.) Der Großfürst und die Großfürstin Wladimir, sowie der Großfürst Michael Nikolajewitsch und der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin sind heute nach Berlin abgereist.

St. Petersburg, 19. März. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der heutige „Regierungsanzeiger“ meldet: Der Rektor der hiesigen Universität hielt gestern in der Aula vor den zahlreich anwesenden Studenten und in Gegenwart der vorgesetzten Behörden und des Professorenkollegiums eine Vortragsrede, in welcher er seine schmerzliche Überraschung ausdrückte, daß nach amtlicher Meldung 3 Studenten der St. Petersburger Universität, welche sich im Besitze von Sprengstoff befinden hätten, von der Polizei gefangen worden seien. Der Rektor sprach seinen tiefsten Abscheu und sein Bedauern gegenüber dieser Thatfache aus und forderte die Studenten auf, mit aller Energie gegen diese That zu protestieren und diesen Proceß durch eine einstimmige Ergebenheitsadresse an den Kaiser auszubringen. Die Rede des Rektors wurde von anhaltenden lauten Beifallsbezeugungen begleitet. Die Studenten stimmten nach Schluß der Rede die Nationalhymne an und brachten lebhaft Hochrufe auf den Kaiser aus.

Ein heute veröffentlichtes Gesetz bestimmt, daß die Zahl der jüngeren Offiziere sämtlicher Infanterieregimenter bis zu der im Etat vorhergehenden Höhe ergänzt werde.

Bukarest, 18. März. (B. T. B.) Der König und die Königin haben heute abend 7 Uhr die Reise nach Berlin angetreten.

Dresden, 19. März.

Zum Briefwechsel des Generals Boulanger.

General Boulanger hat Unglück mit den von ihm geschriebenen Briefen. In seiner Verwirrung ist er bereits die von ihm an den Herzog v. Kummel gerichteten Briefe ohne benedictenwertige Rolle. Der Kummel erregte ein von ihm nach St. Petersburg gerichtetes Schreiben, dessen Abfertigung noch rechtzeitig verhindert wurde, unliebsames Aufsehen; ein Vorgang, welcher den Minister des Auswärtigen, Florens, veranlaßt von dem General wegen seiner Einmischung in die auswärtige Politik Erklärungen zu fordern; neuerdings ist der Kriegsminister mit dem Armeeminister

Ernst Rehm, Potschappel empfiehlt sich zur Anlieferung von Steinkohlen, direkt von der Grube, sowie Coaks in ganzen und halben Fußren.

Wit Einführung eines neuen Tarifs für die Beförderung von Personen und Heiratspaar im direkten Sächsisch-Bayerischen Personenverkehr über Hof und über Eger, am 1. Mai d. J., treten mehrere Erhöhungen der Billetspreise und Gepäckfrachten ein.

Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Anna Edlinger Fortikusstrasse No. 6

beginnt ihr 45. Schuljahr am 18. April und gewährt Töchtern gebildeter Familien vom 6. bis zum 16. Lebensjahre durch vorzügliche Lehrkräfte eine gebührende Erziehung.

Advertisement for Majolica and Porzellan colors, featuring an image of a vase and the text 'K. Ufer Nachf.' and 'König Johann-Str.'.

Advertisement for 'Ehregaben, Hochzeits-Fest- und Gelegenheits-Geschenke' by Friedrich Pachtmann, 30b Schlosstrasse 30b.

Advertisement for 'China-Silberwaren-Fabrik' by T. F. Göhler, Königlicher Hoflieferant, Dresden, Schössergasse 12.

Advertisement for 'Weinhandlung und Weinstuben Carl Seulen Nachfolger' at Wallstrasse 16, Porticus.

Advertisement for 'Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl' at Seestrasse 5, Fernsprechstelle 307.

Advertisement for 'Apfelwein 1886er' by N. Hermann, featuring an image of a bottle and text about the quality of the wine.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Die Coupons per 1. April a. o. unserer 3 1/2 % Schuldcheine gelangen vom 21. dieses Monats ab in unserem Bureau, Moritzstraße 13 II., bei der Dresdner Bank und den Herren Günther & Rudolph zur Auszahlung.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Geistig zurückgebliebene Kinder Geistig zurückgebl. Knaben können noch als Lehrlinge in die fachm. geleitete Gärtnereiabteilung eintreten.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor. Rhabarber

Advertisement for 'Leipziger Zeitung' including subscription information and contact details for the Königl. Expedition.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Advertisement for 'Français' language lessons by Friedrich Riebe, Roscinskystrasse Nr. 1.

Advertisement for 'Villengrundstück' between Dresden and Strahlen, offered by Friedrich Riebe.

Advertisement for 'Haus „Strassburg“' in Strahlen, offered by A. Schanz.

Advertisement for 'Gardinen' by A. O. Richter, offering various styles and prices.

Advertisement for 'Livreen' by N. Hermann, offering various styles of suits.

Advertisement for 'Maraschino di Zara' liqueur, offered by Friedrich Riebe.

Advertisement for 'Coca-Wein' by Apoth. C. Stephan, highlighting its medicinal properties.

Advertisement for 'Austern' (oysters) by Carl Seulen Nachfolger, offering fresh oysters.

Advertisement for 'Tuchwaren' (fabrics) by C. H. Hesse, offering various types of cloth.

Advertisement for 'Austern' (oysters) by Carl Seulen Nachfolger, offering fresh oysters.

Advertisement for 'Austern' (oysters) by Carl Seulen Nachfolger, offering fresh oysters.

Advertisement for 'Panorama international' showing various scenes from different countries.

Advertisement for 'Tageskalender' (daily calendar) for the month of March.

Advertisement for 'Königl. Hoftheater' listing various plays and performances.

Advertisement for 'Residenztheater' listing various plays and performances.

Advertisement for 'Familiennachrichten' (family news) regarding Carl Theodor Gensel.

Advertisement for 'Austern' (oysters) by Carl Seulen Nachfolger.

Advertisement for 'Arthur' (a play or performance) by Carl Seulen Nachfolger.

Advertisement for 'Louis Meyer' (a play or performance) by Carl Seulen Nachfolger.

Advertisement for 's. p. Cecylja z Abramowiczów Lubowidzka' (a play or performance).

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Budapest, 17. März. (R. B.) Die hier unterrichtete Kreie wissen, daß der St. Petersburger Nord-Anschlag ausschließlich das Werk von Rihilisten ist und daß weder Panflamisten noch Verfassungsschwärmer daran den geringsten Anteil haben. Die Besorgnis, der Jar werde, durch den Panflamismus gedrängt, sich in eine auswärtige Aktion fügen, erscheint aus diesem Anlaß unbegründet. Im Gegenteil wird versichert, der Jar werde sich durch das unglückliche Ereignis eher veranlaßt fühlen, seine bisherige Politik der Zurückhaltung fortan noch strenger einzuhalten.

Paris, 17. März. Der Kabinettsrat beschloß sich heute vormittag lange mit dem Budgetentwurf des Finanzministers für 1888. Der Entwurf wurde unter Vorbehalt einiger noch zu regelnder Punkte gutgeheißen und wird übermorgen im Ministerrat genehmigt werden, so daß er nächste Woche in der Kammer eingebracht werden kann. Wie schon gemeldet, steht der Budgetentwurf die Annahme der Mietsteuervorlage voraus und legt die Versteuerung der nach der Wohnungsausgabe zu schätzenden Einkommen für das nächste Jahr auf 1% fest. Der Betrag der Steuer ist auf 72 Millionen, also 29 Millionen mehr als der jetzige Betrag der Mobiliensteuer, veranschlagt. Ferner soll nach dem Budget der Spiritus zur Deckung des Fehlbetrags herangezogen werden. Das außerordentliche Budget ist für gewisse einmalige Ausgaben des Kriegs- und des Marineministeriums beibehalten; Dampfin schlägt vor, daselbe durch Ausgabe von sechsjährigen Schatzscheinen zu decken. Der Senat wählte heute den Ausschuss zur Prüfung der von der Kammer angenommenen Getreidevorlage. Sämtliche 9 Mitglieder des Ausschusses sind der Vorlage günstig. Der Kammerausschuss, welcher die Anträge auf Abschaffung der Unterpräfekten und die Regierungs- vorlage betr. die Verwaltungsreform prüft, hörte gestern den Premierminister Goblet über diese Vorlage. Derselbe beklagte die Abschaffung der Unterpräfekten überhaupt und führte aus, daß die Verminderung der Zahl derselben durch eine Vermehrung ihrer Befugnisse ausgeglichen werden müsse, wenn die Regierungsgewalt nicht geschwächt werden sollte. Der Ausschuss will alle einschlägigen Fragen in den Bereich seiner Erörterungen ziehen, — sogar den Vorstoß, auch die Präfecturen abzuschaffen — und beschloß, vorerst 2 Sitzungen wöchentlich abzuhalten. Da dürfte wohl ein Jahr vergehen, bevor der Bericht des Ausschusses zur Debatte in der Kammer vorliegen kann. Wie viel Jahre aber hernach noch verstreichen mögen, bis die Verwaltungsreform zum Gesetz erhoben wird, lehrt das Beispiel des Gesetzesentwurfs über die Anstellungsverhältnisse der Eisenbahnenbeamten. Die Kammer hat im Jahre 1882 ein Gesetz angenommen, nach welchem die Eisenbahngesellschaften ihre Angestellten nicht mehr, wie jetzt, nach Belieben und ohne Pensionsanspruch, sondern nur auf triftige Gründe, resp. unter Sicherung eines Ruhegehalts entlassen dürfen. Dieser Gesetzesentwurf wurde im Senat einem Ausschusse überwiesen, der ihn über ein Jahr verlagerte, bevor ein Bericht erstatter in der Person des Senators Guinot ernannt wurde. Guinot behielt seinen Bericht 1 1/2 Jahre zurück, bevor er ihn dem Senate überreichte, und seit weiteren 3 Jahren hat letzterer ihn nicht auf seine Tagesordnung gesetzt. — In einigen Tagen findet im Johannebad die Stadthofversammlung der Zulassungsjury aller Klassen der Weltausstellung statt. Die Zahl derer Mitglieder beläuft sich auf etwa 1500. Der Handelsminister Lodovico wird eine Ansprache an die Versammlung halten. — Dem „Pötre de la Loire“ zufolge hat das Gesetz, betr. die Getreide- polterhöhung, in Nantes bereits eine Steigerung des Brotpreises bewirkt, obwohl es noch nicht vom Senate genehmigt, also noch nicht in Kraft getreten ist. Von heute früh an kostet der 6 pfündige Laib Brot 10 Cent mehr als bisher. — Nicht nur hier, sondern auch im Süden, in Lyon, Arles, Tarascon, St. Remy u. s. w. ist Schnee gefallen und herrscht eisiger Wind. In Marseille hat sich der Mistral (Nordwestwind) eingestellt und selbst Dampfer können kaum den Hafen verlassen. Die Landwirtschaft erleidet durch diese ungewöhnlich rauhe Witterung schweren Schaden.

Brüssel, 17. März. Die Propaganda der Anarchisten in den Reihen des belgischen

Heeres, auf deren bedenklichen Charakter wir seiner Zeit hinwies, hat inzwischen ihren Weg verfolgt und weist agitatorische Ergebnisse auf, welche den herrschenden Parteien Vieles und Ernstes zu denken geben dürften, wenn einmal dieser Gegenstand zur parlamentarischen Erörterung kommt oder durch die Praxis in unliebsamer Weise illustriert werden sollte. Der Anarchismus scheint sich seiner Sache ungemein gewiß zu fühlen, anders läßt sich wenigstens sein geradezu herausfordernd freches Treiben kaum erklären. Vergangene Woche hand in Belgien die Losziehung statt, bei welcher, Pariser Blättern gemäß, von den Anarchisten folgender Streich in Szene gesetzt wurde: Eine Anzahl von Bürgerwechtern, die den Einflüsterungen der Deper schon früher ihr Ohr geliehen, fuhr in offenen Wagen, die von Parteiwegen geliefert waren, durch die Straßen der Hauptstadt, um auf diese Weise vor allem Volke zu Gunsten ihrer Umrüstungspläne zu demonstrieren. Die Wagen waren mit roten Fahnen ausgestattet und ihre Insassen hingen revolutionäre Gesenker. Es waren diesmal nicht mehr als 3 oder 4 Gefährte; nächstes Jahr wird sich deren Zahl mindestens verdoppelt und verdreifacht haben, denn der Anarchismus entfaltet große Rührigkeit, und an Elementen, die für seine verwerflichen Lehren empfänglich sind, fehlt es im belgischen Heere nicht. Unteroffiziere und Gemeine kann man auf öffentlichen Straßen oder in den Cafés ungeschont die insubordinationswidrigsten Grundzüge äußern hören; die Soldaten verkehren in den anarchischen Versammlungsorten, einer verleitet den andern, und so gestaltet sich das Band der militärischen Kameradschaft ganz von selbst zu einem höchst wirksamen Mittel der Verbreitung des anarchischen Aufstandstoffes. Dieser Stand der Dinge birgt den Keim schwerer Verfassungen in sich und heißt die ernsteste Beachtung der Behörden wie der Parteien Belgiens. Man darf vielleicht hoffen, daß jezt, wo ohnehin die militärischen Fragen im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen, auch das rapide Umsichgreifen der anarchischen Propaganda in der Armee zur Sprache gebracht und demnächst einer wirksamen Abhilfe entgegengeführt wird. Denn alle zur Hebung der Verteidigungsfähigkeit des Landes gegen äußere Bedrohung etwa zu ergreifenden Maßnahmen können nur dann ihren Zweck voll und ganz erfüllen, wenn der gute Geist der Armee unverfehrt erhalten bleibt.

London, 17. März. Die neue irische Zwangsbill, Irish Criminal Law Bill, soll nicht schon am Montag eingebracht werden, wie es ursprünglich hieß, sondern erst nach Erledigung der anderen Vorlagen so die in diesem behandelt werden. Sie wird sich, dem Londoner Korrespondenten des „Sheffield Telegraph“ zufolge, als eine sehr strenge Maßregel erweisen. Da die Anarchie in England nicht so um sich gegriffen hat, wie in Irland während der letzten 2 Monate, so ist beschlossen worden, diese Maßregel nicht auf England anzuwenden. Die Freunde des Volkes in Irland, welche gegen eine verfehlte Regierung in Irland Einwand erheben, haben der Nationalliga dafür zu danken, daß die Vorlage viel strenger ist, als ursprünglich beabsichtigt wurde. Hätten die Volksführer in Irland ihre gewöhnliche Einsicht entfaltet, dann würden sie die Randschneiter wenigstens so lange im Schach gehalten haben, bis man über die Bill schlichtig geworden war. Wie die Sache liegt, wird jezt die Maßregel Bestimmungen enthalten, die es dem Behörden ermöglichen, Verschönerungen jeder Art niederzuwerfen und selbst aufrührerische Zeitungen in Irland zu unterdrücken. — Die gleichzeitig mit der Verberensächte einbringende Landbill setzt den Zeitraum für fixierte Pachtzinsen von 15 auf 5 Jahre herab, und trifft für unverzügliche Auswanderung aus überfüllten Lokalitäten Fürsorge. Diese Maßregel wird sich in keiner Weise mit dem Landanbau befassen, auf den Glabstone, seiner neuesten Mitteilung zufolge, noch so großes Gewicht legt.

St. Petersburg, 17. März. Über die Art und Weise, wie der Jar von dem gegen ihn geplanten Attentate in Kenntnis gesetzt wurde, wird dem „N. W. Tagbl.“ aus St. Petersburg geschrieben:

Der Kaiser, die Kaiserin, der Thronfolger und mehrere Großfürsten und Großfürstinnen wohnten am 18. März demnächst in der Kathedrale der St. Petersburger Peter- und- Paulskirche dem für das Seelenheil des Kaisers Alexander I. celebrirten Gottesdienste bei. Nach dem Gottesdienste begab sich der Kaiser, die Kaiserin, der Thronfolger und die übrigen

anwesenden Kaiserl. Beamten zu dem daselbst befindlichen Orde des Kaisers Alexander I., hielten vor denselben nieder und beteten, während die Geistlichen am Orde die Panichida (Lestengedete) verrichtete. In diesem Augenblicke näherte sich dem Kaiser einer seiner Adjutanten, beugte sich zum Kaiser nieder und küßte ihm etwas ins Ohr. Der Kaiser erhob sich schnell, welchem Beispiele auch die übrigen Mitglieder der Kaiserl. Familie folgten. Der Kaiser war sehr bleich und seine Augen starrten nach hinten und her. Nach einer Weile — die Panichida war soeben zu Ende — verbeugte sich der Kaiser drei mal sehr tief vor dem Gedächtnisse seines Vaters, küßte das an dem Denkmale angebrachte Heiligentheil, richtete der Kaiserin den Arm und verließ die Kathedrale. Trauhen hielten neben dem kaiserlichen Schütze mehrere Kaiserl. Adjutanten, Gendarmen und Polizei-Offiziere und der St. Petersburger Stadthauptmann General Greßer. Der Kaiser ließ der Kaiserin in den Schritten folgen und ließ den Thronfolger einem anderen Schütze drehen. Dann trat er auf den Stadthauptmann General Greßer zu, drückte ihm die Hand und hießte seinen Rapport an. Derselbe betrat den eben auf dem Kossakoff Platz vertheilten Astenais-Verdacht. Der Kaiser drückte dem Stadthauptmann nochmals die Hand und sagte: „Gottselig Gott!“ Dann ging er zu der Kaiserin hin und sagte: „Wir fahren nach Gatschina.“ Die Kaiserin schien überrascht, sie wußte aber nichts. Dann betrat der Kaiser den Schütze, in welchem der Kossakoff sah, und beide Schütze, nebst zwei Schützen, in welchen der Stadthauptmann und die Gendarmenoffiziere sahen, schritten durch Rosenzangen zum Gatschinaer Bahnhof, worauf sofort die Abfahrt mit einem Kourierszuge erfolgte.

Das Kaiserl. Schloß in Gatschina wird gegenwärtig von vier Batterien Artillerie, einem Bataillon Infanterie und zwei Kosakenregimenten, welche in dem Orte vertheilt sind, bewacht. Hunderte von Geheimpolizisten liegen sich in Gatschina als einfache Kutcher, Handwerker, Reiter, Tagelöhner u. dgl. verkleidet nieder, um die Person des Kaisers zu beschützen.

Sophia, 17. März. In der durch Riza Bey angeregten Angelegenheit der internationalen Enquete zur Untersuchung der angeblichen Mishandlungen der politischen Häftlinge gabem mehrere Vertreter der Mächte, darunter derjenige Italiens, die Erklärung ab, daß sie an einer solchen Enquete theilzunehmen bereit seien, sobald dieselbe seitens der bulgarischen Regierung gewünscht wird. Der Gedanke der Enquete gilt als vorläufig fallen gelassen. — Die bulgarische Regierung hat den diplomatischen Agenten die formelle Versicherung erteilt, daß weiter Hinrichtungen aus Anlaß der letzten Empörung nicht erfolgen werden. — Von zuverlässiger Seite wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die in mehrere Blätter gedruckene Behauptung, das ottomanische Kabinet habe die bulgarische Regierung zu der energischen und raschen Wiederherstellung des letzten Aufstandes beglückwünscht, jeder Begründung entbehre. Die Pforte hat sich darauf beschränkt, die in Sophia aus wiederholten Anlässen erteilten Rathschläge der Mächte und des Strebens nach Befestigung der politischen Verhältnisse auch in diesem Falle eindringlich zu erneuern. Ebenso wenig ist jedoch ein Rundschreiben der Pforte, in welchem dieselbe sich mißbilligend über die Rücksicht ausprechen würde, mit der man die Hinrichtungen in Aussicht vornahm, weil hierdurch die ihrerseits beabsichtigte Intervention vertheilt worden sei, den ottomanischen Vorgesetzten zugekommen, wie sie bisher überhaupt kein Rundschreiben der Pforte über diesen Gegenstand erhielt.

Konstantinopel, 14. März. Marschall Ali Nizami Pascha, welcher zusammen mit v. d. Goltz Pascha zur Feier des 90. Geburtsstages Kaiser Wilhelm's reist, wurde vor seinem Abgehen vom Sultan in Audienz empfangen, wobei letzterer dem Marschall ein eigenhändiges Schreiben an den Kaiser übergab, mittelst welchem der Sultan seine Glückwünsche ausdrückte. Seine Majestät hat überdies den Marschall mündlich beauftragt, dem Kaiser seine besten Wünsche für das Wohlergehen seines erhabenen Freundes wie auch ihrer Majestät der Kaiserin auszusprechen und Befehl gegeben, daß der Palastsekretär Dikowad Bey ihn auf seiner Mission begleite.

Kairo, 27. Februar. Der Akhebir hat sämtliche der Krone gehörigen Lusthäuser und Paläste, mit Ausnahme seiner Residenz in Kairo und Alexandrien, dem Lande geschenkt mit der Bestimmung, daß die Baulichkeiten verkauft werden sollen und der Erlös zur Verbesserung der ägyptischen Finanzen verwendet werde. — Derselbe Akhebir vertheilt neue Versionen über das Treffen von Sahati. Danach wären die Italiener in possession von dem Kraken Ras Alulas verhandelt worden und hätten eine kleine Infanterieabteilung mit einigen Geschützen noch vor seinem Eintreffen nach Sahati geschickt. Am 1. Februar erschienen nun die ersten Abessinier, welche Sahati umschlossen, und die Italiener empfingen sie mit

einem bis in die Nacht andauernden Feuer, das aber den Abessiniern fast gar keinen Schaden zufügte, da letztere in guten Deckungen sich befanden; wohl hatte es aber die Folge, daß die Italiener bald an Munitionsmangel litten. Die Details über die Vernichtung der zu ihrem Entsätze ausgesandten Kolonnen sind bereits bekannt. Die in Sahati eingeschlossen gewesene Abteilung mußte aber nichts von dem bevorstehenden Entsatz und räumte in der Nacht vom 2. auf den 3. die Stellung unter Zurücklassung aller Vorräte, der Munition und sogar der Kanonen, so daß die Abessinier 2 Mitralleusen und 600 Gewehre vorfanden. — Kürzlich traf aus dem Süden ein Christ hier ein, welcher 12 Jahre hindurch gefesselt gewohnt und den Fall von Khartum mitgemacht hatte. Auch er bestätigte, daß die Stadt sich nicht aus Not übergeben habe, sondern durch Verrat in die Hände der Abessiniern fiel. Ein gewisser Farj spielte den Verräther. Derselbe hatte mit Gordon Streit gehabt und war von letzterem einmal geschlagen worden. Farj sann auf Rache und als Gordon Pascha die bevorstehende Ankunft der englischen Truppen verkündete, schrieb er ersterem dem Nacht mit der dringenden Aufforderung zur Eile; er war es auch, der mit einigen Ägyptern den Nacht die Thore öffnete. 2800 Menschen wären nun bei dem von den Eindringenden angerichteten Blutbade gefallen.

Vom Reichstage.

11. Plenarsitzung vom 18. März.

Am Tische des Bundesrates: Staatssekretäre v. Voettcher, Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. v. Schelling, Staatssekretär im Reichsfinanzamt Jacobi.

Präsident v. Wedell-Pieddorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten mit geschäftlichen Mittheilungen.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und zwar zunächst in die erste bez. zweite Beratung des zwischen dem Reich und Serbien am 3. Juli vor. J. zu Berlin abgeschlossenen Vertrages, betreffend den gegenseitigen Schutz der gewerblichen Muster und Modelle.

Der Vertrag wird beibehalten in erster und zweiter Beratung genehmigt.

Es folgt: Erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen.

Direktor im Reichsjustizamt, Geh. Regierungsrat Dr. Zähler: Das Blei ist an sich ein sehr gefährliches Gift, das nicht nur in großen Mengen dem menschlichen Körper schädlich wird, sondern auch in kleinen Mengen schädlich die Gesundheit schon zu schädigen vermag. Von diesem Standpunkt aus könnte man versucht sein, ein unbefugtes Verbot der Verwendung bleihaltiger Gegenstände auszusprechen. Bei der Behandlung bleihaltiger Gegenstände, die ein anderes Metall in dem Grade nicht besitzt, wird es aber in der Ordnung sein, auf ein Kompenzmittel zwischen dem Interessen der öffentlichen Gesundheitspflege und den Interessen des gewerblichen Betriebes hinzuwirken. Unter dem gegenwärtigen Aufstande der Unfähigkeit selbst die Industrie und andererseits auch das Publikum; das Blei ist billiger als das Zink, schädlich dafür aber wieder die Gesundheit des Publikums. Wesentlichlich läßt sich nicht nachweisen, daß die Gesundheit von einem bestimmten Procentum Blei an zu leiden anfängt. Auf dieser Grundlage ist der Entwurf, der dem hohen Hause vorliegt, wurde abgefaßt worden. Und es sollen einige wenige Bestimmungen über den Verkehr mit bleihaltigen Gegenständen getroffen werden, die die Verwendung von Zink vorsehen, da dies ein bei weitem weniger gefährliches Metall ist. Der Entwurf ist sehr eingehend erörtert worden seitens der vertheilten Regierungen und vom Gesundheitsamte sind technische Ausführungen ausgearbeitet worden. Ich kann hoffen, daß die vorgeschlagene Regelung zur alleinigen Befriedigung werden wird.

Hr. Dalsch (Zug.): Die Reichsanstalt hat an diesem Gebiete vor sehr zu beklagen; der vorliegende Gesetzesentwurf nebst in dem hohen Hause eine erhebliche Abänderung gegen die vorgeschlagene Regelung ist das beabsichtigte. Ich weiß nicht, daß das Publikum und die Industrie durch das Blei ein wenig weniger geschützt werden, als durch die vorgeschlagene Regelung. Ich weiß nicht, daß das Publikum und die Industrie durch das Blei ein wenig weniger geschützt werden, als durch die vorgeschlagene Regelung.

Hr. Dalsch (Zug.): Das Blei ist in hohem Grade gesundheitsgefährlich, ich gebe ich zu. Wenn ich treten dem Entwurfe in gewisser Hinsicht entgegenstehe, so geschieht dies deshalb, weil ich fürchte, daß den Vertheilungen, welche die einschlägigen Gewerbe in Bezug auf eine minimale Anwendung von Blei selbst schon eingestellt haben, Einbuße gehen werden würde. Viele Gewerbebetriebe verwenden heute schon gar kein Blei und das Blei erlaubt doch bestimmte Quantitäten davon; ich selbst halte 10 Theile Blei auf 100 Theile Metalllegierung für zu viel. Was der Forderung des § 1 geht nicht hervor, ob

chemische Kenntnisse zu Hilfe, so kann man sehr leicht diejenigen Farben vermeiden, welche das Sonnenlicht bleicht. Die Fabrikanten der Pastellstifte gehen hierin allerdings noch nicht mit gutem Beispiele voraus.

Unter den Aquarellen ist eine Reihe von leicht ausgeführten Studien und Skizzen vom Grafen v. Holtendorff ausgestellt, die sich durch Liebe zur Sache und gesunde unbefangene Darstellung angenehm machen. Die Blätter von Pan, Baitia, Konstantine, Algier sprechen besonders an, denn sie geben wieder, was der Reisende einer flüchtigen Stunde abgewinnt. Die Motive sind oft sehr banal.

Von Ferdinand Lindner interessieren zahlreiche Holzschitte nach seinen Bildern aus dem Gebiete, von denen viele den Beschauern bereits aus dem großen illustrierten Werke „Jus See“ bekannt sind. Lindner war ursprünglich Archäologe, wurde aber aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, den Stubegelehrten mit dem Maler im Freien zu vertauschen. Man hat Ursache, mit diesem Wechsel zufrieden zu sein, denn es handelt sich hier um ein wirklich entschiedenes, sehr stark ausgeprochenes Talent zum Zeichnen und ganz besonders zur realistischen Darstellung. Hierbei hat sich Lindner durch Willenskraft selbst eine vorzügliche Grundlage geschaffen und eine aufwändige Fertigkeit ererbt. Die Begabung ist ein Geschenk, aber das man sich freut, die ernste Förderung derselben eine mäßige Erregung, die jeder Kenner achten muß. Gerade im Gebiete des Seemanns- und Schiffbauens mit all seinen und fremden Einzelheiten ist solcher Erwerb ein Studium voll Dual und Reiz.

Ich bin gespannt, nun auch gelegentlich die landschaftlichen Baumstudien dieses Zeichners, ja vielleicht

Feuilleton.

Hr. Scheidemantel sang ganz vortrefflich und mit Beifall begleitet von Hrn. D'F von einem Jaktus von dem Vordern „Eiland“ (Lanz vom Chemsee von R. Stieler) komponiert von D. Bernmann, der indeß durch seinen andauernden empfindlichen Klagen infolge des Textes einen zu monotonen Eindruck macht. Den Schluß des Abends bildete Beethoven's Septett op. 20, gespielt von den Herren Lauterbach, Göring, Ehrlich, Demnig, Stein, Grünmayer und Klädiger. Die Wiedergabe derselben war eine meisterhaft vollendete, alle fügten sich mit künstlerischem Geiste zum schönen Gesange der Leitung, im engsten Anschlusse an die poetische Tonsprache Hrn. Lauterbachs und jeder der Spieler führte seine charakteristischen Solo- und Melodienstücke virtuos, vollkommen, wobei durch die Aufgabe selbst natürlich am meisten Hr. Demnig hervortrat. Dies an glücklich harmonischen Gefühlsstimmungen reiche Tonbild, schwebend in Melodienfälle, voll Grazie, wohlthuender Ruhe, Klarheit und äppigstem Wohlklang des Ton- elements, entzückt immer von neuem, was der enthusiastische Beifall des Publikums bezeugt. Die Vorführung vielstimmiger instrumentaler Kammermusik bis zu den Konzerten Dänbels, Bachs u. s. ergab immer die schönsten und in ihrer Art einzigen für Kunstgenuss und Kunstgeschmack unschätzbaren bildenden Leistungen des Tonkünstlervereins so in Bezug auf die früher teils noch unbefangenen Werke, wie auf deren Ausführung. Sie sind jezt leider durch Zwang manderlei Umstände seltener geworden, und der Gesang kann dafür nicht den minderen Ersatz geben; er war früher — bis auf wenige Ausnahmefälle — vom Programm dieser Produktionsabende ausge-

schlossen und mit Recht, denn andere Konzerte bieten davon völlig zur Genüge.

Kunstverein.

Erst in den allerletzten Tagen ist wieder verschiedenes Neue angekommen, so daß es sich lohnt, der Ausstellung ein ge Wort zu widmen.

Für die Liebhaber der Pastellmalerei ist ein Bildnis einer jungen Dame von Wolke in Blauweiß eine erfreuliche Erscheinung. Das gilt sowohl für die technische ungewöhnlich geschickte und feine, zarte und dabei doch vornehmliche Ausführung, wie für den ansprechenden Gegenstand selbst. Der Maler dieses frischen Bildes hat wiederholt bewiesen, wie gut er selbst bei kühnen Wagnissen den bunt n Strich zu führen vermag. Der natürliche Anschluß der stärksten, man kann sagen heitersten Lichter an den Pastellfarben bereitet ihm gar keine Verlegenheiten. Das gilt auch bei der Ornation, wo es am schwierigsten ist; mit Grazie und Farbenreiz zeigt es sich aber auch sehr wohlthuend im Weirer, so hier in dem bronzerartigen Sammet wieder, welches den gewandtesten Virtuosen in der Ölmalerei eierförmig machen kann. Dasselbe gilt von der Klarheit und Tiefe der Töne, wo eine solche am Plage ist. Möge Wolke nur dieser Technik treu bleiben; denn die Pastellmalerei hat der Schwierigkeiten zu viele, um mit Erfolg nebenbei getrieben zu werden. Außerdem möchte ich darauf hinweisen, daß sie für das Portrait alle Kunstforderungen erfüllt und dergleichen Bilder unter Glas so dauerhaft sind, daß sie ganz gut die würdigen Rapan den Ur-Urteilen wohlverhalten vorführen können. Räumt man einige

hinder-Firma Mainz... und macht der letzteren... dem heimischen Kunstgewerbe alle Ehre.

Chemnitz, 18. März. Zu Michaels vorigen Jahres wurde die neue sieben Bezirkschule an hiesiger Rudolfstraße eingeweiht...

Vermischtes.

Ein nie geschlagenes Rennpferd. Aus Tübingen dem berühmten ungarischen Gelehrten...

Aus Handels- und Gewerbkreisen.

In der Königl. löchl. Hofbuchhandlung v. S. Buchsch... Wernich u. Lehmann...

Statistik und Volkswirtschaft.

Submissionen im Auslande.

III. Belgien. 1) 30. März. Börse zu Brüssel. Dieferung von 100 000 kg enthaltenden raffinierten Mineralöl zum Schmelzen...

8. Nach dem Geschäftsberichte der Reichsbank berechnete sich im verflossenen Jahre im Durchschnitt auf 3,75 % für Wechsel und 3,75 bez. 4,25 % für Lombarddarlehen.

Chemnitz, 19. März. (Privat-Teleb. des Dresd. Journ.) Die heutige Generalversammlung des Chemnitzer Bankvereins...

Chemnitz, 18. März. (M. I. B.) In der heute stattgehabten Aufsichtsratsversammlung der Nationalbank für Deutschland...

Chemnitz, 17. März. (M. I. B.) Die heutige Generalversammlung der Hannoverschen Bank...

Chemnitz, 18. März. (M. I. B.) Der Preis für Privat Silber ist heute von 80 auf 79 1/2 per Kilo sinken...

h. 4. ultimo Januar d. J. abflussende Effekten 13 743 664 M. kommen. Unter den eigenen Effekten befinden sich 7 109 491 M. Staatspapiere...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Die Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel und Kosschaden...

Börsennotizen. - r. Wenn die Administration der Kronenquelle in Salzburg...

Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Frost, Hagel- und Kosschaden

Table with columns: Einnehm., I. Gewinn- und Verlust-Konto für das erste Rechnungsjahr 1885/86, Ausgabe. Rows include Gewinn-Überträge, Reserve-Überträge, Prämien-Einnahmen, etc.

II. Bilanz für das erste Rechnungsjahr 1885/86.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Rows include Forderungen an die Garantie-Versicherungsgesellschaft, Sonstige Forderungen, etc.

Berlin, den 8. Februar 1887. Der Verwaltungsrat. Hr. von Stein zu Koberger, Vorsitzender. Die Direktion. H. Worr.

Der gerichtliche Bücher-Revisor. Graf Wierstedt.

Pränumerations-Einladung auf die VIII. Jahrgang. Wiener Allgemeine Zeitung. dreimal täglich erscheinendes großes politisches Journal. Program. Das Morgenblatt, 12 bis 16 Seiten...

Neueste Börsennachrichten.

Verslag, 18. März. (Schlußkurs.) Kurs vom 17. 18.

Table with columns for various financial instruments like Staatsanleihe, Reichsbank, and others, listing their values and interest rates.

Berlin, Freitag, 18. März. (Schlußkurs, 4 Uhr 30 Min.) Kurs vom 17. 18.

Table listing various stocks and bonds in Berlin, including titles like Deutsche Reichsanleihe and their corresponding prices.

Kurs vom 17. 18.

Table listing various stocks and bonds from other regions, such as Transvaal, and their market prices.

Wien, Sonnabend, 19. März. (Schlußkurs der offiziellen Börse.)

Table listing various financial instruments in Vienna, including bonds and stocks, with their market values.

Konstanz. (Schlußbericht.)

Text report from Konstanz detailing market conditions, interest rates, and local financial news.

1850 G.; do. neue 1405-1420 G.;

Text report from another location, possibly Frankfurt, providing market analysis and news.

Berlin, Sonnabend, 19. März.

Text report from Berlin on the 19th of March, discussing market trends and local events.

Wien, Sonnabend, 19. März.

Text report from Vienna on the 19th of March, covering market activities and news.

Wien, Sonnabend, 19. März.

Text report from Vienna on the 19th of March, providing further market details.

Wien, Sonnabend, 19. März.

Text report from Vienna on the 19th of March, discussing financial markets.

Wien, Sonnabend, 19. März.

Text report from Vienna on the 19th of March, detailing market conditions.

Wien, Sonnabend, 19. März.

Text report from Vienna on the 19th of March, providing market news.